

Umwelt & Energie

Aus der Sitzung der Deputation für Umwelt & Energie vom 10. Februar 2011:



Jens Dennhardt,
umwelt- und
energiepolitischer
Sprecher

+++ Förderprogramme bis 2016 verlängert +++ Bremisches Wasserrecht aktualisiert +++ Fördermittel für Umweltprojekte freigegeben +++

Zwei Förderprogramme des Landes werden bis 2016 verlängert: Wie bisher werden die Begrünung von Dächern und der Einbau von Anlagen zur Regenwassernutzung in Bremen und Bremerhaven mit einem einmaligen Zuschuss gefördert. Informationen und Anträge sind bei der Umweltbehörde und im Internet erhältlich.

Aufgrund von rechtlichen Änderungen im Zuge der Föderalismusreform ist in Anpassung an das noch unter dem damaligen Bundesumweltminister Sigmar Gabriel verabschiedete Wasserhaushaltsgesetz eine umfassende Neuregelung des bremischen Wasserrechts notwendig geworden. Leitgedanken der bremischen Neuregelung sind die Vermeidung von Doppelregelungen und die Kontinuität gegenüber den bisherigen bremischen Regelungen. Außerdem gibt es Anpassungen etwa beim Hochwasserschutz, Ausgleichsregelungen oder der Gewässerbewirtschaftung.

In ihrer Februar-Sitzung bewilligte die städtische Umweltdeputation die Freigabe von Fördermitteln für verschiedene Umweltprojekte. Der Verein Arbeit & Ökologie verbindet in Huchting z. B. seit über 20 Jahren arbeitsmarktpolitische Maßnahmen mit der Vermittlung natur- und umweltbezogenem Wissen. Auch 2011 wird diese Arbeit mit 20.000 Euro gefördert. Ebenso wird das Projekt des Schulwegeplans für Osterholz-Tenever des ADFC unterstützt. Nachdem in den vergangenen Jahren bereits für sechs Bremer Ortsteile ein solcher Plan ...

Umwelt & Energie

... erstellt wurde, kann dies in Zusammenarbeit mit Schulen und lokalen Initiativen auch für Osterholz-Tenever erfolgen.

2009 hatte die SPD-Fraktion eine Nachfrage zu Fernwärmepreisen in Bremen-Nord gestellt. Nach einer ersten Prüfung hatte die zuständige Landesbehörde diese Angelegenheit an das Bundeskartellamt übergeben. Bereits im Vorfeld der Deputationssitzung hatte Jens Dennhardt die Auskunft erhalten, dass das Bundeskartellamt mit der Auswertung von Daten seiner eigenen Fernwärmeabfrage begonnen hat. Frühestens ab Herbst 2011 könne man auf dieser Grundlage konkrete Missbrauchsverfahren, wie ggf. das für einen Anbieter in Bremen-Nord, einleiten.

Termin der nächsten Deputationssitzung:

Donnerstag, **31. März 2011** beim Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa im Ansgaritorsaal.

Umwelt & Energie

Aktuelles



Jürgen Pohlmann,
baupolitischer
Sprecher

+++ Besserer Lärmschutz für Anwohner zwischen Bremer Kreuz und Uphusen +++

Schon seit Jahren beschwerten sich Anwohner der A 1 über mangelnden Lärmschutz im Bereich zwischen dem Bremer Kreuz und der Anschlussstelle Uphusen. Neue, wirkungsvolle Lärmschutzwände sollen in Zukunft die Situation der A1-Anrainer verbessern. Anfang Dezember beschäftigte sich die Baudeputation mit dem Thema. Der Anspruch auf Lärmschutz resultiere aus dem Bau zusätzlicher Fahrstreifen, erläuterte der baupolitische Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Jürgen Pohlmann. „Die älteren Lärmschutzwände, die es zum Teil schon an der Strecke gibt, reichen nicht aus“, so der Baupolitiker.

Da die bestehenden Schutzvorrichtungen aus statischen Gründen nicht erhöht werden können, sollen sie abgerissen und durch sieben Meter hohe Lärmschutzwände ersetzt werden. Eine 1.200 Meter lange neue Lärmschutzwand in Richtung Osnabrück ist zwischen der Eisenbahnstrecke und der Bollener Landstraße vorgesehen. Hinzu kommt eine neue Wand in Richtung Hannover ab der Anschlussstelle Uphusen bis in die Ausfahrt zur A 27.

Hohe Lärmschutzwände seien zwar optisch nicht besonders reizvoll, dienen aber der Gesundheit der Menschen im Umfeld der hoch belasteten Fernstrecke. Auch vor Ort werde die Planung begrüßt, wie Beiratssprecherin und Deputationsmitglied Melanie Kennard (SPD) betonte. Ein Architekturbüro hat die neue 7-Meter-Konstruktion entworfen, damit sich das Bauwerk möglichst wenig monoton in die Landschaft am Stadtrand einfügt.

Den Löwenanteil der gesamten Kosten trägt der Bund; Bremen ist mit rund 1,5 Millionen für Planung, Bauleitung und -überwachung mit im Boot. Mitte des kommenden Jahrzehnts sollen die Bauarbeiten, denen eine anspruchsvolle Planungs- und Genehmigungsphase vorausgeht, abgeschlossen sein. Die Baudeputation stimmte der Durchführung und Finanzierung der Maßnahme zu.

Umwelt & Energie

+++ Bürgerpark-Tombola: Weitere Parks in Bremen und Bremen-Nord werden unterstützt +++

Die Bürgerpark-Tombola ist zwar nach Bremens größtem Park benannt - aber auch andere Parkanlagen in der Hansestadt werden mit den Erträgen aus der beliebten Verlosung unterstützt. Wie kürzlich in der Umweltdeputation berichtet wurde, sollen 2011 etwa 120.000 Euro an mehrere Parks in Bremen und Bremen-Nord weitergeleitet werden. Erstmals sollen dem umweltpolitischen Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Jens Dennhardt, zufolge in diesem Jahr die Lür-Kropp-Stiftung (Oberneuland) und der Förderverein Wätjens Park e. V. an den Erträgen beteiligt werden - und zwar mit jeweils rund 20.000 Euro. Geld sollen außerdem der Verein Park Links der Weser sowie der Stadtgarten- und Verschönerungsverein Vegesack und Umgebung e. V. bekommen (je etwa 40.000 Euro). Insgesamt gehen drei Achtel des Gesamtertrags der Tombola an die genannten Einrichtungen. In Vegesack ist unter anderem die Aufstellung von Spiel- und Fitnessgeräten für Senioren geplant, um generationsübergreifende Spielplätze zu schaffen. „Vandalismusfeste“ Bänke stehen ebenfalls auf der Aufgabenliste des Vereins, wie auch Pflasterarbeiten unter den Bänken entlang der Promenade. Die Lür-Kropp-Stiftung möchte das Geld in neue Bäume für den Park des Hofes investieren; Pflanzbeete und Wegenetz sollen teilweise erneuert, der Teich renaturiert werden. Zusätzliche Hinweistafeln und die Erneuerung von Einzäunungen sollen ebenfalls mit den Tombola-Geldern bezahlt werden. Während der Verein Park Links der Weser sein Areal auf Grundlange des „Entwicklungskonzeptes 2004“ weiter gestalten möchte, sind für den Wätjenspark Maßnahmen in Planung, durch die die Besucherfreundlichkeit verbessert werden soll. Am gusseisernen Brunnen des Bildhauers Kropp sind noch Anschlussarbeiten erforderlich, außerdem soll noch am Eingangsbereich des Geländes gearbeitet werden. Jens Dennhardt: „Indem so viele Bremerinnen und Bremer an dieser Tombola teilnehmen, können nicht nur Bürgerpark und Stadtwald unterhalten werden, sondern auch noch andere öffentliche Parkanlagen in Bremen - und davon haben alle Mitbürger etwas. Dieses bürgerschaftliche Engagement für Bremens grüne Lungen ist große Klasse!“

Umwelt & Energie



Andreas Kottisch

+++ Impulsmittel für Internationalen Garten Walle und Spielen in Oslebshausen +++

Finanzieller Dünger für den Internationalen Garten Walle: Das Projekt der Beschäftigungsgesellschaft WaBeQ am Rand des Waller Parzellegebiets soll mit 9.300 Euro aus dem Programm „Impulse für lebenswerte Städte“ gefördert werden. Dies teilt der Waller SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Jürgen Pohlmann mit. Am kommenden Freitag werde sich der Haushalts- und Finanzausschuss mit der aktuellen Förderliste beschäftigen. Der Internationale Garten mit seinem 1.750 Quadratmeter großen Areal ist als langfristiges Projekt angelegt: Deutsche und zugewanderte Bewohner aus dem Bremer Westen können das Gelände gemeinsam urbar machen und bewirtschaften. Die Fördermittel sind Pohlmann zufolge für die Herrichtung der Fläche, ein Gartenhaus und Bewässerungsmöglichkeiten vorgesehen.

Auch Oslebshausen kommt in den Genuss „frischer“ Impulsmittel. Knapp 3.000 Euro sollen in die Innen-Renovierung des Spielhauses Bexhöveder Straße im Spielpark Oslebshausen investiert werden. Von dem Geld sollen die nötigen Materialien bezahlt werden; die handwerklichen Arbeiten übernehmen die Eltern. Das Freizeitheim Oslebshausen wird mit 3.000 Euro für den Spielplatz unterstützt. Weitere „Aufenthaltsecken“, eine Abenteuerbrücke und Trimmräder stehen dort auf der Liste geplanter Anschaffungen. „Um ihre Bewegungslust zu fördern, brauchen gerade Kinder und Jugendliche in der Stadt attraktive Angebote. Die Impulsgelder sind dabei ein ganz wichtiger ‚Finanztopf‘, ohne den viele Pläne und Ideen gar nicht umgesetzt werden könnten“, so der Oslebshausener SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Andreas Kottisch.

Die „Impulse für lebenswerte Städte“ gehen auf eine SPD-Initiative aus dem Jahr 2001 zurück. Mit dem Programm werden aus Haushaltsmitteln des Landes Bremen soziale Vorhaben gefördert, die die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien verbessern helfen.

Politische Initiativen

+++ Energiesparlampen sicher entsorgen +++

Im Dezember hat die SPD-Fraktion gemeinsam mit dem Koalitionspartner einen Antrag ins Parlament eingebracht: „Energiesparlampen sicher entsorgen“. In dem Antrag wird der Senat aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine Reform des Elektroggesetzes einzusetzen. Nachzulesen ist der Antrag unter:

http://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/Drs-17-1585_1e7.pdf

+++ Strom und Ressourcen sparende Infrastruktur - Green IT +++

Die SPD-Fraktion hat eine Kleine Anfrage mit dem Titel „Strom und Ressourcen sparende Infrastruktur - Green IT“ ins Parlament eingebracht. Es geht um den gestiegenen Stromverbrauch durch Kommunikations- und Informationstechnologie und darum, wie man dem entgegenwirken kann. Die Initiative kann hier nachgelesen werden:

http://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/KIA-2011-01-19_Green_IT_ea7.pdf

+++ Perspektiven der Abfallentsorgung in Bremen +++

Am 11. Januar 2011 hat die SPD-Bürgerschaftsfraktion eine Kleine Anfrage mit dem Titel „Perspektiven der Abfallentsorgung in Bremen“ eingebracht. Gefragt wird nun unter anderem nach der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen und der Abfallgebühren im Vergleich zu anderen Bundesländern sowie vertraglichen Modalitäten mit den beauftragten Entsorgungsunternehmen. Die Anfrage kann hier nachgelesen werden:

<http://spdfraktion-bremen.de/popup.php?>

[module=aktuelles&action=popup&relation=direct&elementID=2318](http://spdfraktion-bremen.de/popup.php?module=aktuelles&action=popup&relation=direct&elementID=2318)

Umwelt & Energie

Aus der Bremischen Bürgerschaft

Landtag am 27. Januar 2011

+++ Erneuerbare-Energien-Gesetz in jetziger Form erhalten +++

Die Bürgerschaft hat den Senat einstimmig aufgefordert, sich auf Bundes- und Europaebene dafür einzusetzen, dass die EU-Richtlinie zur Förderung der erneuerbaren Energien nicht angefasst wird. Jens Dennhardt, umwelt- und energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion: „Wir wollen nicht, dass die Einspeisevergütungsregelungen auf EU-Ebene zu Lasten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes harmonisiert werden, wie es Energie-Kommissar Oettinger gerade versucht. Das System der Einspeisevergütungen hat die heimischen Unternehmen unterstützt und hierzulande Arbeitsplätze geschaffen. Deutschland hat mit dem Gesetz auch technologisch eine Führungsposition bei der Ökostromerzeugung erreicht. Gerade Bremen und Bremerhaven sind Vorreiterstandorte für den Bereich der Windenergie.“ Jens Dennhardt betonte: „Das Erneuerbare-Energien-Gesetz hat positive Auswirkungen vor Ort für die Förderung des Mittelstandes und die dezentralen Strukturen der Energieproduktion. Den Angriff auf diese Erfolgsgeschichte müssen wir verhindern.“

Landtag am 26. Januar 2011



Frank Schildt,
hafenpolitischer
Sprecher

+++ Weservertiefung unverzichtbar +++

„Wir brauchen die Unter- und Außenweservertiefung, weil die Häfen als Basis der bremischen Wirtschaft und wesentliches Argument für die Selbständigkeit des Landes Bremen unverzichtbar sind und bleiben werden“, stellte der hafenpolitische Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion Frank Schildt in der aktuellen Stunde klar. „Wir wissen, dass die ökonomische Notwendigkeit ...

Umwelt & Energie

... ökologische Interessen berührt - diese werden aber durch umfassende Ausgleichsmaßnahmen so umweltverträglich wie möglich umgesetzt“, so Schildt weiter. „Im Koalitionsvertrag wurde ein fairer Ausgleich zwischen Wirtschaft und Umwelt vereinbart und so wird es auch umgesetzt. Ich gehe deshalb davon aus, dass Bremen nach Abschluss seiner Prüfungen das notwendige Einvernehmen zu dieser Maßnahme des Bundes erklären wird.“ Zu der möglicherweise anstehenden Klage eines Umweltverbandes gegen die Weservertiefung sagte Schildt: „Wohl kaum ein anderes Vorhaben ist so sorgfältig vorbereitet worden, es ist aber das gute Recht des BUND, die Planfeststellung rechtlich überprüfen zu lassen.“

Stadtbürgerschaft am 7. Dezember 2010

+++ Bürgerschaft beschließt getrennte Abwassergebühr +++

Die Bürgerschaft hat das Ortsgesetz zur Einführung zweier getrennter Entwässerungsgebühren verabschiedet. Künftig werden die Kosten für die Abwasserbeseitigung für die Grundstücke ab 1.000 qm versiegelter Fläche in eine Schmutzwasser- und eine Niederschlagsgebühr aufgeteilt, die „gesplittete Abwassergebühr“. Jens Dennhardt, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion: „Dieses Gebührenmodell führt auf der anderen Seite zu einer unkomplizierten Entlastung von Normalhaushalten mit weniger als 1000 qm versiegelter Fläche und bietet dabei Anreize, eine naturnahe Regenwasserversickerung zu schaffen und Flächen zu entsiegeln.“ Die Neuregelung des Gesetzes war notwendig geworden, weil bundesweit Verwaltungs- und Oberverwaltungsgerichte die bisherige Regelung als unzulässig verworfen haben.

Besucher willkommen!

Die Bremische Bürgerschaft kommt jeden Monat an drei aufeinander folgenden Tagen zusammen. Dienstag tagt die Stadtbürgerschaft, Mittwoch und Donnerstag sind Landtagssitzungen. Sie können uns gerne unter der Telefonnummer 0421 – 336 77 15 anrufen, um sich für eine Sitzung als Besucher anzumelden.

Termine **Stadtbürgerschaft:**

Di. 22.02.2011 14:00 - 19:00 Uhr

Termine **Landtag:**

Mi. 23.02.2011 10:00 - 18:00 Uhr

Do. 24.02.2011 10:00 - 18:00 Uhr

Rede im Wortlaut:

Debatte zu einer Mitteilung des Senats auf eine Große Anfrage der Koalition und verschiedenen Anträgen zur Elektromobilität (Landtagssitzung vom 10.11.2010):

Jens Dennhardt: „Über umweltfreundliche Autos wird schon lange geredet. Entscheidend ist, dass endlich umweltfreundlichere Autos auf unsere Straßen kommen. [...] Dabei sollte das Ganze zielorientiert sein. Es geht um CO₂- und schadstoffarme Fahrzeuge, und es geht darum, dass wir offen für unterschiedliche technologische Lösungen bleiben.“

Die ganze Rede ist abrufbar unter: <http://spdfraktion-bremen.de/koepfe/person/6/reden>

Rot:Heute Express abbestellen:

Um diesen Newsletter abzubestellen, melden Sie sich bitte auf unserer Homepage ab: <http://spdfraktion-bremen.de/xpress>